

Marktnotizen vom 26. September 2022

-  **Getreide** Am Getreidemarkt hält sich das Preisniveau noch weitgehend stabil. Die Handelsaktivitäten sind gering. Deutlich schwächere Börsennotierungen könnten die Stimmung eintrüben. ➔
-  **Raps** Die Rapspreise tendieren leicht schwächer zur Vorwoche. Der Bedarf der Ölmühlen ist zunächst gedeckt. Schwächere Sojabohnennotierungen sorgen für Druck. ➔
-  **Speisekartoffeln** Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln halten sich weiterhin unverändert auf Vorwochenniveau. Einkellerungsaktionen des LEH lassen auf ein steigende Nachfrage hoffen. ➔
-  **Futtermittel** Futtermittelgetreide und Ölschrote fester bewertet; Mischfuttermittelforderungen tendieren stabil bis ansteigend. ➔
-  **Geflügel** Saisonal steigende Nachfrage nach Suppenhennen und Puten-Rotfleisch; feste Preise am Althennenmarkt; an den übrigen Märkten stabile Preisentwicklungen. ➔
-  **Eier** Einer steigenden Nachfrage auf Ladenstufe und aus der Industrie steht ein immer knapper werdendes Angebot gegenüber. Die Spotmarktpreise tendieren folglich fest. ➔
-  **Milch** Milchanlieferung leicht über Vorjahresniveau; ausgeglichener Buttermarkt; begrenztes Käseangebot; ruhige Entwicklung am Markt für Magermilchpulver; EU-Spotmärkte uneinheitlich. ➔
-  **Ferkel** Die Lage am deutschen Ferkelmarkt entwickelt sich unverändert. Die Preise verbleiben in der laufenden 39. Kalenderwoche auf unverändertem Niveau. ➔
-  **Schlachtschweine** Angebot und Nachfrage stehen sich auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt ausgeglichen gegenüber. In der neuen Schlachtwoche wird mit unveränderten Preisen gerechnet. ➔
-  **Schafe** Saisongemäß steht derzeit ein umfangreiches Angebot am Markt für Schlachtlämmer zur Verfügung. Der Angebotsdruck hat dennoch etwas abgenommen. Die Preise verbleiben auf der zuvor reduzierten Basis. ➔
-  **Nutzkälber** Die Einstallbereitschaft der Mäster fällt aufgrund der Unsicherheiten zunehmend kleiner aus. Das Kälberangebot ist zudem umfangreicher als zuvor. In der Folge stehen die Preise ab Hof unter Druck. ➔
-  **Schlachtrinder** Am deutschen Schlachtrindermarkt bedingen die zu Beginn der laufenden Woche ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnisse unveränderte Preise für Jungbullen und weibliches Schlachtvieh. ➔
-  **Schlachtkälber** Die anhaltend stetig bis rege Nachfrage am Markt für Schlachtkälber durfte auch in der laufenden Woche stabile bis feste Preisentwicklungen bedingen. ➔

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf
9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am hiesigen Getreidemarkt hielten sich die Erzeugerpreise zuletzt weitgehend auf dem Niveau der Vorwoche. Sowohl Käufer als auch Verkäufer zeigen eine abwartende Haltung und halten sich derzeit mit Abschlüssen zurück. Mit dem Wochenstart breitete sich am Getreidemarkt jedoch eine schwächere Stimmung aus. Die Sorgen vor einer globalen Rezession ließen die Kurse an den Warenterminbörsen am Montag deutlich ins Minus fallen. Darüber hinaus bremst der gestiegene Dollar die US-Exporte und auch die erwartete hohe Weizenernte Russlands belastete die Kursentwicklung. Der EU-Prognosedienst MARS erhöhte seine Schätzungen für die russische Weizenernte von 88 Mio. t auf 95 Mio. t. Aufgrund dieser Meldungen könnten auch die hiesigen Erzeugerpreise unter Druck geraten. Zudem bleibt das Thema Ukraine-Krieg Kurs-bestimmend. Neue Meldungen über weitere Eskalationen könnten die Preise wieder nach oben bringen, Zeichen von Entspannung wirken sich dagegen umgehend preisdrückend aus. Damit bleibt die Unsicherheit im Markt bestehen. Am Ölsaatenmarkt gerieten sowohl die Sojabohnen als auch der Raps zuletzt unter Druck. Auch hier spielen die Rezessionsängste und die damit verbundene sinkende Nachfrage eine Rolle. Die Rapspreise frei Erfasseralger hielten sich im Vergleich zur Vorwoche knapp unverändert. Mit dem Fortschreiten der US-Sojaernte könnte sich die schwächere Tendenz weiter fortsetzen.

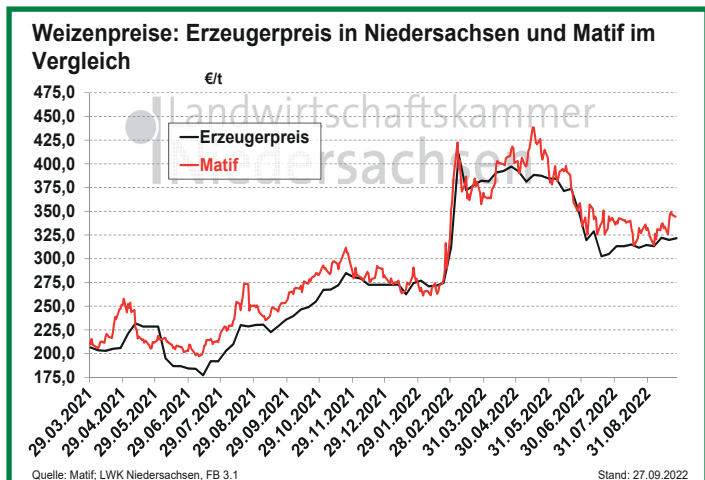
Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (27.09.2022)	Bremen (22.09.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 355,00 loko/ppt 355,00 Basis Okt	-
Brotroggen	-	franko HH 322,50 loko/ppt 322,50 Sep/Dez	-
Futterweizen	-	fanko HH 336,00 loko/ppt 336,00 Sep/Dez 342,00 Jan23/Jun23	ffr. Süd-OL/Westf. 341,00-342,00 Sep/Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 313,00 loko/ppt 313,00 Basis Okt	ffr. Süd-OL/Westf. 317,00-318,00 Sep/Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, Niedersachsen 255,00 Sep/Dez 255,00 Jan23/Jul23	-
Sojaschrot	-	fob HH 556,00 loko/ppt 556,00 Okt 536,00 Nov/Jan23 509,00 Feb23/Apr23 480,00 Mai23/Okt23	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 597,00 Sep/Okt 572,00 Nov/Apr23 516,00 Mai23/Okt23 524,00 Nov23/Jan24
Raps	-	cif/franko HH 605,00 Okt/Dez 610,00 Jan23/Mrz23 613,00 Apr23/Jun23	-
Rapsschrot	-	fob HH 342,00 Okt 356,00 Nov/Jan23 356,00 Feb23/Apr23 356,00 Mai23/Jul23	-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info B – Marktfrüchte und Betriebsmittel** als Abonnement per E-Mail an.
Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Marktchart



Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 27.09.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(339,0 - 362,0) 341,0	(318,0 - 340,0) 332,5
Brotweizen B	-	(319,0 - 342,0) 321,5	(303,0 - 325,0) 319,0
Brotroggen	-	(271,0 - 286,0) 280,5	(252,0 - 270,0) 266,5
Futterroggen	(300,0 - 312,0) 305,0	(264,0 - 285,0) 272,0	(257,0 - 264,0) 258,5
Braugerste	-	(337,0 - 363,0) 350,0	(345,0 - 355,0) 350,0
Futtergerste	(310,0 - 322,0) 315,0	(270,0 - 290,0) 280,5	(262,0 - 270,0) 266,0
Futterweizen	(325,0 - 349,0) 342,0	(300,0 - 310,0) 305,0	(292,0 - 310,5) 300,0
Qualitätshaffer*	-	(250,0 - 290,0) 275,0	(250,0 - 285,0) 260,0
Futterhafer	(330,0 - 345,0) 340,0	(240,0 - 288,0) 261,5	(230,0 - 255,0) 247,5
Körnermais	(340,0 - 355,0) 350,0	(320,0 - 335,0) 322,5	(300,0 - 313,0) 313,0
Triticale	(315,0 - 342,0) 327,0	(277,0 - 295,0) 288,0	(277,0 - 287,0) 285,0
Raps	(580,0 - 590,0) 580,0	(554,0 - 574,5) 567,0	(554,0 - 576,0) 575,0
Raps Vorkontrakte	-	(555,0 - 575,0) 564,0	-
Futtererbsen	-	(345,0 - 365,0) 353,5	(340,0 - 360,0) 345,0
Ackerbohnen	-	(335,0 - 360,0) 346,0	(335,0 - 350,0) 335,0
Süßlupinen	-	(360,0 - 365,0) 362,5	-
Dinkel	-	(220,0 - 225,0) 222,5	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(322,5 - 366,5) 343,5	(323,0 - 367,0) 344,0	(327,0 - 371,0) 348,0
Brotweizen B	(307,5 - 346,5) 324,5	(308,0 - 347,0) 325,0	(312,0 - 351,0) 329,0
Brotroggen	(256,5 - 290,5) 280,5	(257,0 - 291,0) 281,0	(261,0 - 295,0) 285,0
Futterroggen	(261,5 - 289,5) 274,5	(262,0 - 290,0) 275,0	(266,0 - 294,0) 279,0
Braugerste	(341,5 - 367,5) 354,5	(342,0 - 368,0) 355,0	(346,0 - 372,0) 359,0
Futtergerste	(266,5 - 294,5) 284,5	(267,0 - 295,0) 285,0	(271,0 - 299,0) 289,0
Futterweizen	(296,5 - 315,0) 309,5	(297,0 - 315,5) 310,0	(301,0 - 319,5) 314,0
Qualitätshaffer*	(254,5 - 294,5) 279,5	(255,0 - 295,0) 280,0	(259,0 - 299,0) 284,0
Futterhafer	(234,5 - 292,5) 261,0	(235,0 - 293,0) 261,5	(239,0 - 297,0) 265,5
Körnermais	(304,5 - 339,5) 324,5	(305,0 - 340,0) 325,0	(309,0 - 344,0) 329,0
Triticale	(281,5 - 299,5) 291,5	(282,0 - 300,0) 292,0	(286,0 - 304,0) 296,0
Raps	(558,5 - 580,5) 573,5	(559,0 - 581,0) 574,0	(563,0 - 585,0) 578,0
Raps Vorkontrakte	(559,5 - 579,5) 568,5	(560,0 - 580,0) 569,0	(564,0 - 584,0) 573,0
Futtererbsen	(344,5 - 369,5) 355,5	(345,0 - 370,0) 356,0	(349,0 - 374,0) 360,0
Ackerbohnen	(339,5 - 364,5) 346,5	(340,0 - 365,0) 347,0	(344,0 - 369,0) 351,0
Süßlupinen	(364,5 - 369,5) 367,0	(365,0 - 370,0) 367,5	(369,0 - 374,0) 371,5
Dinkel	(224,5 - 229,5) 227,0	(225,0 - 230,0) 227,5	(229,0 - 234,0) 231,5

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		26.09.2022	19.09.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2022	344,25	325,75
	Mrz 2023	343,50	326,25
	Mai 2023	342,50	326,25
Weizen CME	Dez 2022	326,82	305,42
	Mrz 2023	331,85	311,30
	Mai 2023	334,29	314,69
Raps MATIF	Nov 2022	588,50	571,50
	Feb 2023	599,00	579,75
	Mai 2023	603,50	585,00
Sojabohnen CME	Nov 2022	537,55	537,43
	Jan 2023	539,45	539,71
	Mrz 2023	540,37	540,37
Mais MATIF	Nov 2022	334,75	323,50
	Mrz 2023	336,00	324,00
	Jun 2023	336,50	325,50
Mais CME	Dez 2022	271,91	267,27
	Mrz 2023	273,70	269,32
	Mai 2023	274,03	269,64
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2022	210,00	210,00
	Apr 2023	275,00	281,00
	Jun 2023	215,00	215,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, FOB		21.09.2022	14.09.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	400,00	387,00
	HRW US Golf	442,00	433,00
	EU Rouen	352,00	346,00
Gerste	Schwarzes Meer	278,00	275,00
	EU Rouen	319,00	314,00
Mais	US Golf	331,00	326,00
	EU Bordeaux	360,00	-
Weißzucker, London		26.09.2022	19.09.2022
umgerechnet in €/t		553,81 Dez 22	528,33 Dez 22
1 US \$ = €		1,04	1,00

Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln halten sich die Preise weitgehend auf Vorwocheniveau. Angebot und Nachfrage stehen sich ausgeglichen gegenüber. Die Niederschläge in den vergangenen Tagen haben die Rodemöglichkeiten verbessert, teilweise mussten sie jedoch auch pausieren. Angebotsdruck kam daher nicht auf. Auf Seiten der Nachfrage geht es weiterhin ruhig zu. Im LEH werden nun vermehrt Werbeaktionen ins Leben gerufen. Einkellerungsangebote sollen die Nachfrage steigern. Es bleibt abzuwarten, ob sich

diese Hoffnung erfüllt. Wie das BMEL mitteilte, wird die Kartoffelernte doch nicht so klein ausfallen wie zuvor geschätzt worden war. Während bundesweit eine um 9% geringere Menge als im Vorjahr erwartet wird, liegen die Erwartungen für Niedersachsen mit 5,2 Mio. t sogar knapp höher als in der letzten Saison. Allerdings wurde hier auch die Anbaufläche ausgedehnt. Auch im Bereich der Verarbeitungsware halten sich die Preise unverändert zur Vorwoche. Hier bleibt die Abwicklung von Kontrakten im Vordergrund.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	27.09.2022	20.09.2022
festkochend	22,00 - 25,00	22,00 - 25,00
vorwiegend festkochend	20,00 - 23,00	20,00 - 23,00
mehlig	21,00 - 24,00	21,00 - 24,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	80,00 - 95,00	80,00 - 95,00
vorwiegend festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 27.09.2022

festkochend	25-kg-Sack	10,50 - 12,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	9,50 - 11,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 27.09.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	25,00	23,00	-

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Die Ernte schritt wegen hoher Niederschläge nur langsam voran. Die Nachfrage blieb konstant, zudem startete die Nachfrage aus den Zukaufregionen.

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	27.09.2022	20.09.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	21,00-26,00	21,00-26,00
frittene geeignet, 40 mm+	22,00-25,00	22,00-25,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	27.09.2022	20.09.2022	27.09.2022	20.09.2022
Diesel				
2.000 l	160,00 - 165,75	161,00 - 169,00	158,00 - 173,90	161,00 - 173,90
5.000 l	157,00 - 163,25	158,00 - 167,00	157,00 - 170,90	159,00 - 170,90
Heizöl *1				
3.000 l	108,40 - 114,40	108,90 - 119,50	119,90 - 132,00	120,90 - 132,00
5.000 l	107,10 - 112,90	107,60 - 115,80	118,70 - 131,00	118,70 - 131,00
10.000 l	106,30 - 112,90	106,80 - 114,30	115,20 - 129,50	115,90 - 130,00
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	64,00 - 64,50	64,00 - 65,00	64,00 - 67,00	64,00 - 67,00
4.800 l Tank	62,00 - 62,50	62,00 - 63,00	62,00 - 65,00	62,00 - 65,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Am hiesigen Markt für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Ölschrote wieder steigende Preise zu beobachten. Wie auch am Futtermittelmarkt herrschen insgesamt relativ ruhige Handelsaktivitäten vor. Das hierzulande zur Verfügung stehende Angebot reicht aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Auch in der weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligte mit einer fortgesetzt unsicheren und schwankenden Markt- und Preislage. Gestützt werden die weiterhin auf

relativ hohem Niveau liegenden Kurse durch die weltweit umfangreiche Nachfrage, insbesondere Chinas. Stärkere Regenfälle behinderten zudem zuletzt die laufende Ernte in Brasilien. Am Markt für Rapschrot bleibt es bei einem nach wie vor begrenzten Angebot. Demgegenüber steht eine durchaus vorhandene Nachfrage. Die Preise blieben dementsprechend weiterhin auf verhältnismäßig hohem Niveau bzw. steigen weiter an. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten wurden Melasseschnitzpellets zuletzt erneut

fest bewertet. Das Kaufinteresse hat dabei, dem Vernehmen nach, nachgelassen. Weizenkleiepellets wurden mit Preisen oberhalb des Vorwochen-niveaus bewertet.

Mischfuttermittel:

Am hiesigen Markt für Mischfuttermittel ergaben sich in preislicher Hin-

sicht zuletzt nur geringfügige Veränderungen. Viele Hersteller hatten vor dem Hintergrund der stark erhöhten Energiepreise ihre Forderungen insbesondere für pelletierte und gekrümelte Ware nach oben angepasst. Die festen Preise im Bereich der Komponenten ließen Preiserhöhungen fortgesetzt

Futtermittel

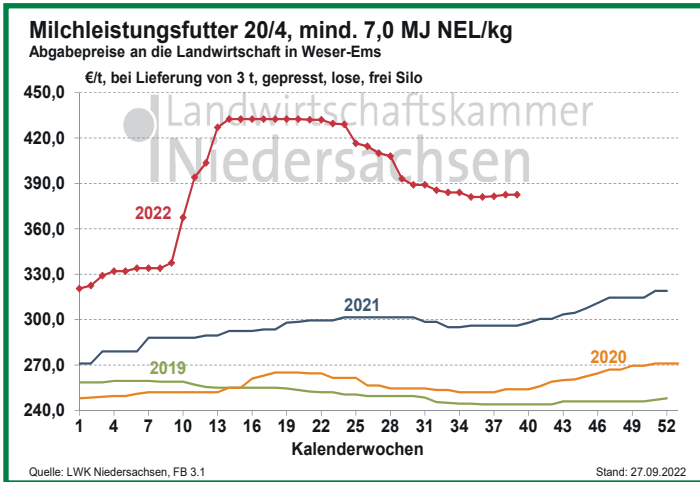
Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 26.09.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzucht-kälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.415,50	3.390,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	3.076,50	3.040,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.589,00	2.520,00
Ergänzungsfutter für Aufzucht-kälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	444,50	430,50
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	352,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	360,50	362,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	382,50	396,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	368,00	385,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	509,00	527,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	421,00	423,50
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	398,00	396,75
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	378,50	378,75
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	435,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	410,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	393,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	373,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	400,00	419,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	449,00	468,50
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	506,50	543,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	466,50	457,25
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	462,50	479,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	486,50	508,25
Putenmastfutter P1	568,50	-
Putenmastfutter P2	555,50	-
Putenmastfutter P3	506,50	-
Putenmastfutter P4	488,00	-
Putenmastfutter P5	474,50	-
Putenmastfutter P6	470,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	337,60	-
Hafer, 50-52 kg/hl	359,90	-
Weizen	364,00	-
Roggen	327,40	-
Triticale	353,50	-
Körnermais	369,00	-

nicht zu. Entsprechend belief man es vielfach bei den bisherigen zuletzt genannten Preisforderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. Die wei-

tere Entwicklung bleibt unsicher und abhängig von der Nachhaltigkeit der jüngsten Preissteigerungen im Bereich der wichtigen Futterkomponenten.

Marktchart



Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	26.09.2022	19.09.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	28,00	27,50
Melasseschnitzel, pelletiert	39,20	38,35
Palmexpeller	27,45	27,45
Sojabohnenschalen	36,45	34,55
Weizendestiller	40,60	39,05
Rapexpeller	44,60	43,50
Sojaöl	170,55	169,95
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	59,50	56,90
Brasilschrot, pelletiert**	62,05	58,80
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	78,80	78,25
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	83,00	83,45
Rapsschrot	39,80	37,30

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 26.09.2022, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	165,00 - 250,00	180,00 - 280,00
	- Quaderballen	125,00 - 190,00	150,00 - 220,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	120,00 - 140,00	130,00 - 160,00
	- Quaderballen	80,00 - 100,00	90,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisauflschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	50,00 - 65,00	45,00 - 55,00

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Düngemittel

Düngemittel

Aufgrund der besonderen Marktlage basieren einige der Preiserhebungen lediglich aus nominellen Bewertungen und weisen eine starke Schwankungsbreite auf.

Abgabepreise des Handels am 26.09.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	83,00 - 88,90	82,05 - 87,95
Harnstoff, 46 % N ,geschützt	97,00 - 100,50	96,05 - 99,55
AHL, 28 % N	69,10 - 75,90	68,30 - 75,10
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	98,95 - 118,00	97,80 - 116,85
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	95,40 - 106,00	94,35 - 104,95
40er Kornkali, 6 % MgO	65,80 - 67,90	65,00 - 67,10
60er Kali	87,30 - 89,70	86,50 - 88,90
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	19,30 - 20,75	18,70 - 20,15
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	73,80 - 78,00	72,65 - 76,85
SSA, 21 % N, 24 % S	72,50 - 83,00	71,60 - 82,10
ASS 26 % N, 13 % S	85,00 - 95,90	83,95 - 94,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	112,00 - 118,90	110,80 - 117,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,00	2,75 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	77,30 - 88,40	76,30 - 87,40

Geflügel

Durch die Umstellung im Einzelhandel auf die herbstliche Angebotspalette steigt die Nachfrage nach Suppenhennen und Rotfleischartikeln. Die Ausbreitung der Aviären Influenza und die steigenden Energiepreise lassen die

Sorgen um eine knappe Angebotssituation in den kommenden Monaten steigen.

Hähnchen:

Angebot und Nachfrage stehen sich am Markt für Schlachthähnchen ausgegli-

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,4100	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,275-1,360	1,345
1.401 g bis 1.450 g	1,275-1,360	1,345
1.451 g bis 1.500 g	1,275-1,420	1,405
1.501 g bis 1.550 g	1,275-1,420	1,405
1.551 g bis 1.600 g	1,275-1,420	1,405
1.601 g bis 1.700 g	1,275-1,370	1,355
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,275-1,340	1,340
1.801 g bis 2.000 g	1,275-1,355	1,355
ab 2.001 g	1,275-1,355	1,355
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,275-1,355	1,355
bis 2.800 g	-	1,275
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,39
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,30
Hennen: ab 8,50 kg	1,770-1,825	1,807
ab 9,00 kg	1,785-1,845	1,817
ab 9,50 kg	1,795-1,855	1,832
Hähne: ab 18,00 kg	1,760-1,855	1,825
ab 19,00 kg	1,810-1,880	1,850
ab 19,50 kg	1,820-1,890	1,860
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,300-0,360	0,351
1.601 g bis 1.700 g	0,320-0,390	0,376
1.701 g bis 1.900 g	0,330-0,410	0,395
1.901 g bis 2.200 g	0,350-0,460	0,430

chen gegenüber. Die Preise tendierten auf Erzeugerebene zuletzt unverändert.

Puten:

Auf Ladenstufe entwickelt sich die Nachfrage nach Keulenfleisch zunehmend lebhafter. Marktbeteiligte berichten aber auch von einer mindestens normalen Nachfrage nach Brustfleisch.

In preislicher Hinsicht gab es keine Veränderungen.

Schlachthennen:

Eine rege Nachfrage am Binnenmarkt und im Exportgeschäft lassen die Preise für Althennen weiter fest tendieren. Das verfügbare Angebot fällt zum Teil begrenzt aus.



Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	38. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,1430	+0,0030
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,19-1,21	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,19-1,21	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,28-1,30	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,27	+0,01
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2222	±0

Eier

Die rege Nachfrage der Eiproduktenindustrie lässt die Spotmarktpreise weiter steigen. Auf Ladenstufe wird von einer mindestens normalen Nachfrage berichtet. Das am Markt verfügbare Angebot verknappt sich dabei zunehmend. Neue Ausbrüche der Aviären Influenza auch in Legehennenbeständen und die verhaltene Einstallbe-

reitschaft begrenzen die verfügbaren Mengen. Marktbeteiligte berichten von einer abnehmenden Verfügbarkeit von Eiern der Größenklasse S. Sowohl hierzulande als auch in den westlichen Nachbarländern kletterten die Preise an den Spotmärkten deutlich nach oben.



Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei
Bodenhaltung; 38. KW 2022; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	21,75 (+0,35)	22,95 (+0,25)
L	13,30 (+0,60)	14,75 (+0,50)
M	11,85 (+0,60)	12,00 (+0,65)
S	10,00 (+0,25)	9,25 (+0,25)
Tendenz	2,0 = fest	2,0 = fest

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

Die Anlieferungsmenge an die deutschen Molkereien stieg in der 36. Kalenderwoche um 0,1 % im Vorwochenvergleich an. Die Vorjahreslinie

wurde dadurch um 0,7 % überschritten. Molkereien berichten jedoch weiterhin von niedrigen Milchinhaltstoffen.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 12.09. bis zum 18.09.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	118.485	-0,60	+4,88
Herstellung von: Butter	1.506	+10,7	+67,4
Magermilchpulver	2.363	+0,9	+29,1
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	5.784	-10,1	-14,2
Frischkäse	4.606	-6,3	-0,2

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Am Markt für flüssigen Rohstoff tendieren die Preise uneinheitlich. Während Industrierahm nachfragebedingt fester tendierte, gab die Notierung für Magermilchkonzentrat leicht nach.

Butter:

Am Markt für Butter im 250 g Päckchen herrscht eine normale Nachfrage vor. Das demgegenüber stehende Angebot ist ausreichend. Die Preise an der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendieren in einer Spanne von 7,44-7,62 EUR/kg stabil. Das Angebot am Markt für Butter im 25 kg Block fällt aufgrund der geringen Milchfettgehalte begrenzt aus. Die Nachfrage aus der Industrie und von Großverbrauchern ist allerdings ruhig, sodass die Marktverhältnisse insgesamt ausgeglichen sind. Neue Abschlüsse kommen wegen der bestehenden Marktunsicherheiten nur für kurzfristige Liefertermine zustande.

Käse:

Marktbeteiligte erwarten aufgrund der inflationären Verteuerung der Lebenshaltungskosten eine Belebung der Nachfrage in den Privathaushalten und eine Beruhigung im Gastronomiesektor. Aktuell ist die Nachfrage insgesamt normal. Auf der Angebotsseite stehen zum Teil sinkenden Bestände in den Reiflagern. Noch ist der Markt allerdings ausgeglichen. Die Notierungen tendierten an der Börse in Kempten zuletzt stabil mit fester Tendenz.

Milchpulver:

Am Markt für Magermilchpulver ist das Marktgeschehen weiterhin ruhig. Die steigenden Energiekosten belasten die Produktionswerke. Die Abgabebereitschaft ist durch die unsichere weitere Entwicklung ohnehin verhalten, ebenso die Nachfrage. Es werden in erster Linie bestehende Kontrakte abgewickelt. Auch aus dem Exportgeschäft kommen keine belebenden Impulse. An der Börse in Kempten entwickelten sich die Preise für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität leicht schwächer und für Futtermittelqualitäten leicht fester. Die Preise für Vollmilchpulver haben sich durch gewisse Absatzmöglichkeiten am Binnenmarkt stabilisiert. Infolge einer normalen bis lebhaften Nachfrage tendierten die Preise für Süßmolkenpulver stabil bis leicht fester.

Markt und Börse:

An den Spotmärkten in Europa sind die Entwicklungen uneinheitlich. In Italien war eine stabile und in den Niederlanden eine leicht festere Notierung zu beobachten. Die Preise für die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch in Deutschland gaben zuletzt leicht nach. Beim jüngsten Handelstermin an der Global Dairy Trade stieg der Preisindex um 2,0 % an. In erster Linie sorgten die festeren Preise beim Hauptprodukt Vollmilchpulver für diese Entwicklung.

Ferkel



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 26.09. bis zum 02.10.2022

	ab 39. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	56,00 €/Stück	56,00 €/Stück
Stückzahl:		164.300 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	33,60 €/Stück	33,60 €/Stück

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der VEZG Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt ab dem 23.05.2022.

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)



Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 02.10.2022

Regionen	Partie, Gewicht	38. Woche	39. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	57,90	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	59,50	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	65,50	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	68,50	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	65,77	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	46,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	46,00	+0,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	44,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	88,00	+0,38

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
143.000	56,0 - 62,0	56,00	56,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis	
berechnet	33,60 / 33,60

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 02.10.2022

Regionen	Partie, Gewicht	38. Woche	39. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	56,00	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	57,00	57,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	56,00	56,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	58,00	58,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisauflschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 26.09.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	26,9	±0	58,5	±0
SPF*, PRRS positiv	24,9	±0	53,8	±0

2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,67	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

19.09. bis zum 25.09.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	40,79 (41,00)	70,05 (70,42)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	38,31 (37,79)	65,71 (64,78)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

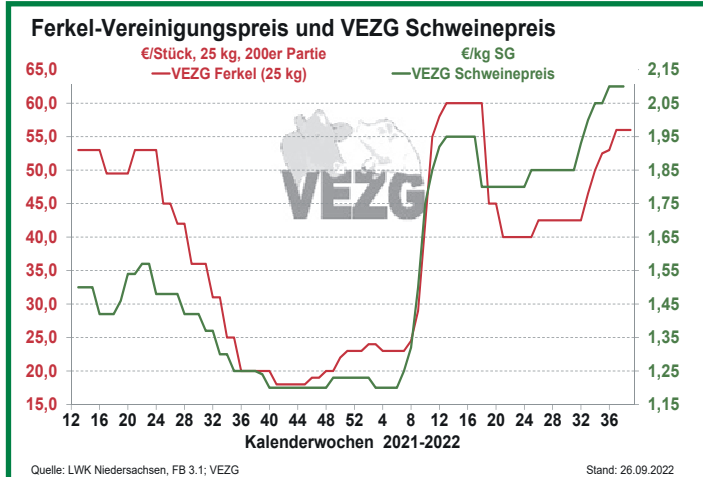
Die am deutschen Schlachtschweinemarkt im Verlauf der 38. Kalenderwoche zur Verfügung stehenden Angebotsstückzahlen fielen insgesamt deutlich niedriger aus als in der Vergleichswoche des Vorjahres. Insgesamt bewegen sich die bislang im Jahre 2022 geschlachteten Stückzahlen 8 % unterhalb der Vorjahreslinie. Dennoch reicht das relativ kleine Angebot bis zuletzt aus, um die bestehende Nachfrage der Schlachtunternehmen zu decken. Die damit ausgeglichenen

Marktverhältnisse hatten weiterhin unveränderte Auszahlungspreise für Schlachtschweine zur Folge. Spielraum für Preisbefestigungen bestand nicht. Für die Schlachtwoche vom 22. bis zum 28.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen Preis in Höhe von 2,10 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

In den meisten europäischen Ländern standen sich Angebot und Nachfrage

Marktchart



Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 22.09. bis zum 28.09.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	2,10 €/Indexpunkt
Spanne:	2,10-2,10 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,10 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	2,10 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,10 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	2,10 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,10 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	252.400 Schweine
Vorwoche:	252.000 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochsab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 247.399 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	217 (217)	214 (214)	203 (203)	215 (216)	151 (151)
Spanne	213-220	210-218	195-218	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,1	53,4	60,6	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 293.834 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	219 (218)	214 (213)	201 (198)	217 (216)	150 (150)
Spanne	211-220	205-216	190-208	169-219	134-156
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (82.453 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	217 (217)	216 (216)	209 (210)	216 (216)	153 (146)
Bayern (35 Betriebe / 40.423 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	219 (219)	214 (214)	202 (202)	216 (216)	131 (131)
Spanne	216-228	211-228	197-225	-	124-135

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	38. Kalenderwoche	37. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	247.399	248.612
Nordrhein-Westfalen	293.834	281.997
Schleswig-Holstein	12.959	15.077
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	82.453	81.483
Bayern	40.423	39.456
gesamt:	677.068	666.625

im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche weitgehend ausgeglichen gegenüber. Die Folge waren vornehmlich stabile Preisentwicklungen. So wurden aus den Niederlanden, Dänemark, Spanien und Österreich unveränderte Schlachtschweine Preise gemeldet. In Frankreich und Italien stiegen die Auszahlungspreise nochmals um einen Cent an. In Polen hingegen ermäßigten sich diese um einen Cent.

Fleischgroßmarkt:

Die Handelsbeteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte berichteten im Verlauf der zurückliegenden 38. Kalenderwoche von insgesamt etwas flatter verlaufenden Geschäften mit Schweinefleisch. Insgesamt zeigten sich die Händler zufriedener mit den möglichen Umsätzen als auch den zu erzielenden Preisen. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Energiekosten wurden die Forderungen für Schweinefleisch zum Teil erhöht. Das Kaufinteresse richtete sich über die gesamte Palette. Lediglich Nacken, welche nach dem Ende der Grillsaison ruhiger gefragt werden, wurden vernachlässigt. Im Bereich des Lebens-

mitteleinzelhandels wurde Schweinefleisch vermehrt beworben. Aufgrund des im Vergleich zum Rindfleisch deutlich niedrigeren Preises ziehen die Verbraucher vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen günstigeres Schweinefleisch vor.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch entwickelten sich die Geschäfte im Bereich der Fleischgroßmärkte in der zurückliegenden Berichtswoche fortgesetzt relativ ruhig. Entsprechend der verhaltenen Nachfrage orderten die Händler nur verhalten und vorsichtig. In preislicher Hinsicht änderte sich im Bereich der Großmärkte zuletzt wenig. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen entsprach dem bestehenden Bedarf. Unveränderte Auszahlungspreise für Schlachtsauen waren die Folge. Für die Schlachtwoche vom 22. bis zum 28.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,27 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
35. Kalenderwoche	818.452	733.809	-10,3%
36. Kalenderwoche	840.177	739.206	-12,0%
37. Kalenderwoche	842.943	746.661	-11,4%
01. - 37. Kalenderwoche	30.549.167	28.088.319	-8,1%

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 18.09.2022	2,17	2,14	2,03	1,50
Vorwoche	2,15	2,12	2,01	1,46

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 19.09. bis zum 20.09.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
2,16	2,13	2,00	26.110



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden:

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 22.09. bis zum 28.09.2022

VEZG-Basispreis ab Hof: 1,27 €/kg SG
 Spanne: 1,27-1,27 €/kg SG
 Vermarktungsmenge aktuell: 3.300 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO

	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
37. Kalenderwoche	1,50	13.826
36. Kalenderwoche	1,46	14.228
35. Kalenderwoche	1,42	14.156
34. Kalenderwoche	1,35	13.955

siehe www.vezg.de

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 27.09.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
37. KW	2,046	1,924	1,852	2,218	2,124	1,999
38. KW	2,046	1,924	1,852	2,226	2,124	2,042
39. KW	2,046	1,914	1,852	2,233	2,124	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
37. KW	2,255	2,136	2,441	1,939	1,959	
38. KW	2,255	-	2,462	1,939	1,959	
39. KW	2,255	-	-	1,914	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Mastschweine E	19.09.2021	11.09.2022	18.09.2022
Belgien	116,60	193,90	194,80
Bulgarien	178,40	213,20	217,30
Dänemark	134,30	183,80	184,00
Deutschland	132,60	216,20	218,30
Estland	147,50	189,90	190,80
Finnland	159,90	223,80	222,90
Frankreich	146,00	214,00	214,00
Griechenland	-	-	-
Irland	151,50	202,60	202,50
Italien	-	-	-
Kroatien	142,00	210,70	213,70
Lettland	136,60	226,20	230,50
Litauen	137,70	214,00	217,00
Luxemburg	132,10	209,80	213,50
Malta	-	226,40	-
Niederlande	118,30	183,70	184,60
Österreich	157,60	223,70	225,10
Polen	125,00	216,40	219,10
Portugal	151,00	230,10	230,10
Republik Tschechien	132,60	205,20	205,10
Rumänien	165,50	226,00	227,20
Schweden	200,40	235,90	235,80
Slowakei	140,00	212,40	216,40
Slowenien	164,80	222,10	227,90
Spanien	147,40	211,40	211,40
Ungarn	132,20	213,30	214,00
Zypern	196,40	234,20	240,70
EU	136,93	210,41	211,63

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	26.09.2022	26.09.2022	19.09.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Oktober 2022	0,90	2,07	2,13
Dezember 2022	0,79	1,81	1,95
Februar 2023	0,84	1,91	2,03
April 2023	0,89	2,04	2,12
Mai 2023	0,94	2,15	2,20
Juni 2023	1,00	2,28	2,32
Juli 2023	1,00	2,29	2,31
August 2023	0,99	2,27	2,28
Oktober 2023	0,86	1,96	1,97
Februar 2024	0,83	1,91	1,90

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 27.09.2022 wurden von 640 Schweinen keine Schweine verkauft.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Markt der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 16.09. bis 22.09.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 2,15 € und 2,15 € im medianen Mittel zu **2,15 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.

Schafe

Saisonal typisch sind die Stückzahlen der angebotenen schlachtreifen Lämmer groß. Doch diese treffen auf eine extrem ruhige Nachfrage. Wenige Konsumenten greifen derzeit nach Lammfleisch und auch aus der Gastronomie wird von einem geringen Absatz berichtet. Es gibt die Möglichkeit hiesige Schlachttiere in südlichere Bundesländer zu verkaufen. Doch insgesamt ist die Nachfrage wesentlich kleiner

als das Angebot. Der Angebotsdruck aus den vergangenen Woche hat etwas nachgegeben, nachdem es hierzulande vielfach geregnet hat und die Grasstände auf den Weiden wieder üppiger ausfallen.

Der Preis der Vorwoche wird vorerst fortgeschrieben. Der Einschätzung von Marktteilnehmern zufolge, würde aktuell ein geringerer Preis die Nachfrage nicht stärker beleben.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 19.09. bis zum 25.09.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,65
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 26.09.2022 bis zum 02.10.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,40	3,40 - 3,40
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,10 (3,30)	4,80 (5,10)	4,10 (4,30)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	105 (110)	91 - 119	1.665	114 (123)	105 - 128	1.445
	II. Qualität (bis 50 kg)	71 (75)	68 - 91		82 (91)	55 - 100	
Kuhkälber *		14 (11)	9 - 18	14 (14)	9 - 18		

Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	201 (210)	160 - 251	283	215 (217)	201 - 237	266
	II. Qualität (bis 55 kg)	132 (146)	110 - 169		132 (153)	110 - 174	
Kuhkälber		112 (123)	87 - 137	110 (121)	91 - 128		

Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	315 (324)	297 - 338	207	322 (329)	292 - 352	296
	II. Qualität (bis 55 kg)	217 (237)	183 - 242		235 (240)	164 - 274	
Kuhkälber		146 (151)	128 - 171	153 (158)	137 - 164		
vermarktete Kälber:		2.155			2.007		
Tendenz		leicht schwächer			leicht schwächer		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 22.09.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	25	25	80 - 230	156	2,34
71 bis 80 kg	29	29	100 - 360	207	2,75
81 bis 90 kg	30	30	150 - 380	247	2,89
91 bis 100 kg	16	16	90 - 320	276	2,90
männlich:					
61 bis 70 kg	39	39	60 - 420	318	4,71
71 bis 80 kg	165	165	70 - 560	419	5,49
81 bis 90 kg	168	168	200 - 600	487	5,72
91 bis 100 kg	94	94	70 - 620	525	5,55
101 bis 110 kg	29	29	180 - 620	536	5,14
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 29.09. 06.10.		

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 19.09. bis zum 25.09.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	90 (92)	99 (102)
Spanne	78-100	64-105
Stück	668	860
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	14 (14)	14 (19)
Spanne	9-23	5-23
Stück	32	18
Tendenz:	schwach	weiter rückläufig

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: Am deutschen Schlachtrindermarkt herrschten im Verlauf der 38. Kalenderwoche insgesamt ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse vor. Einzelne Schlachtunternehmen versuchten zwar weiterhin die Kurse für Jungbullen und auch für Schlachtkühe zu drücken, doch gelang dies infolge der nicht über den Bedarf hinausgehenden Angebotsstückzahlen in der Regel nicht. Auch im weiteren Verlauf der Berichtswoche konnten sich die Auszahlungspreise im Bereich der männlichen und weiblichen Gattungen behaupten. Am Montag, den 26.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe

von 4,98 EUR/kg SG. Das war ebenso viel, wie eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) behaupteten ebenfalls ihr bisheriges Niveau von 4,15 EUR/kg SG. **Fleischgroßmarkt:** Im Bereich der Fleischgroßmärkte wurde der Handel mit Rindfleisch als insgesamt relativ ruhig beschrieben. Das Nachfrageinteresse richtete sich dabei vornehmlich auf preiswertere Artikel aus dem Vorderviertel. Daneben wurden aber auch Artikel aus der Keule für Gulasch und Rouladen wieder stärker geordert. In diesem Segment werden seitens des Lebensmittel Einzelhandels auch Werbeaktionen durchgeführt. Insgesamt fällt hier der Umfang aber geringer aus als in den Vorjahren. Vor dem Hintergrund des hohen Preisniveaus ist die Nach-

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 26. September 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

		270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,07-4,13	4,17-4,23	4,27-4,33
	Ø-Preis	4,10	4,20	4,30
O3	Spanne	4,02-4,08	4,12-4,18	4,22-4,28
	Ø-Preis	4,05	4,15	4,25
		250 kg SG		
P2	Spanne	3,60-3,70		
	Ø-Preis	3,67		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,98-5,05		
	Ø-Preis	5,03		
R3	Spanne	4,93-5,00	4,88-4,95	5,05-5,10
	Ø-Preis	4,98	4,93	5,05
O3	Spanne		4,76-4,80	4,17-4,23
	Ø-Preis		4,78	4,20

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
36. Kalenderwoche	18.045	18.671	+3,5%
37. Kalenderwoche	18.539	18.741	+1,1%
01. - 37. Kalenderwoche	658.053	613.484	-6,8%
Schlachtkühe (E - P)			
36. Kalenderwoche	17.368	16.650	-4,1%
37. Kalenderwoche	18.420	17.053	-7,4%
01. - 37. Kalenderwoche	625.422	558.178	-10,8%
Alle Tiere (E - P)			
36. Kalenderwoche	42.554	43.003	+1,1%
37. Kalenderwoche	44.834	43.107	-3,9%
01. - 37. Kalenderwoche	1.571.031	1.442.379	-8,2%

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 19.09. bis zum 25.09.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.057	-	511	513	546	512	193	500
Hdkl. U3	1.002	-	506	505	672	504	134	502
Hdkl. R2	1.410	501-510	505	505	980	505	232	494
Hdkl. R3	1.303	496-500	498	499	879	500	166	495
Hdkl. O2	359	468-477	474	473	260	476	150	466
Hdkl. O3	765	476-479	477	477	346	474	165	469
Ochsen E-P								
	20	-	445	447	3	-	48	429
Färsen								
Hdkl. R3	212	493-504	501	499	168	500	397	503
Hdkl. O3	206	417-449	424	421	132	419	205	444
Kühe								
Hdkl. R3	71	-	432	434	60	438	56	426
Hdkl. O2	430	412-416	413	415	287	417	148	411
Hdkl. O3	1.140	420-424	422	423	514	423	465	420
Hdkl. P1	1.004	-	335	336	640	340	422	316
Hdkl. P2	312	-	361	362	333	368	230	360
Hdkl. P3	82	-	372	370	132	386	73	369
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	185	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 6.188; Ochsen: 20; Färsen: 838; Kühe: 3.349; Kälber: -

frage der Verbraucher gesunken. Diese greifen oftmals auf preisgünstigere Alternativen zurück oder reduzieren ihren Einkauf. Vor dem Hintergrund der aber eher nur kleineren Angebotsmengen ergaben sich sowohl im Einstand als auf der Abgabeseite der Fleischgroßmärkte in preislicher Hinsicht zuletzt kaum Veränderungen.

Schlachtkälber:

Der Handel mit Kalbfleisch entwickelt sich auf Großhandelsebene fortgesetzt stetig und rege. Dies gilt sowohl für den Absatz in Richtung Lebensmittel Einzelhandel als auch in die Gastronomie. Zuletzt unterstützten

Werbeaktionen für Kalbschnitzel und Kalbsrücken diese Entwicklung. Die Preise entwickelt sich im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte mindestens stabil, vielfach aber auch erneut fester. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Eine fortgesetzt feste Preisentwicklung dürfte in der laufenden Woche die Folge sein. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 37. Kalenderwoche 5,81 EUR/kg SG und damit zwei Cent mehr als eine Woche zuvor.

Auktionen

Auktion Verden

Absatzveranstaltung der Masterrind GmbH über den Herdverkauf Engelke Holsteins in Verden am 21.09.2022, Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	7	2.000	3.400	2.600
Kühe	2	1.500	2.000	1.750
Rinder	133	1.150	3.600	2.324
Jungrinder	-			
Kälber	-			

Auktionsverlauf: Kleines Bullenangebot extrem hochpreisig; Verkauf der Färsen ebenfalls flott. Markt vollständig geräumt, Nachfrage stabil gut.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Cloppenburg	05.10.2022
Rinder-Union, Münster	06.10.2022
Osnabrücker Herdbuch	12.10.2022
Masterrind Verden (Absetzer)	12.10.2022
VOST Leer	18.10.2022
Masterrind Verden	25.10.2022

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)